

PROTOKOLL PRÄSIDENTENKONFERENZ SWISS ICE SKATING 23. APRIL 2022, 10.15 UHR, HAUS DES SPORTS, ITTIGEN/BE

Anwesend: 26 Clubs und 4 Regionalverbände mit 89 Stimmen.
Einfaches Mehr 45 Stimmen
2/3 Mehrheit 60 Stimmen

Entschuldigt haben sich folgende Clubs und Regionalverbände:

CP Bellinzona, CP Biasca, EC Chur, ISC Davos, EC Dielsdorf, Dübendorfer EC, EV Herisau und Umgebung, SC Huttwil, EC Kreuzlingen, EC Küsnacht, EC Küssnacht am Rigi, EC Lenzerheide-Valbella, CP Moutier, EC Olten, CP St. Imier, CP Trois-Chêne, FTP, TGEV

Unentschuldigt abwesend:

EC Adelboden, CP Ajoie, CP Ascona, ISC Bäretswil, ELS Basel, SC Bern, CP Biel-Bienne, CP Chiasso, CP Crans-Montana-Sierre, CP Delémont, EC Flims-Surselva, CP Franches Montagnes, Glarner EC, EC Heuried-Zürich, ISS Hochdorf, EC Illnau-Effretikon, CP Kloten, EC Laufen, EK Luzern, CPA Marly, CP Martigny, CPA Meyrin, EC Mittelland, EV Mittelrheintal, CPA Monthey, CP Morges, EC Münchenbuchsee, EV Oberthurgau, Powerskating Zug, EC Rorschach-Unterrheintal, EC See, EC Solothurn-Zuchwil, EC St. Gallen, EC St. Jakob-Basel, ISC St. Moritz, EK Sursee, EC Thalwil, EC Thun, EC Uzwil, CPA Val-de-Travers, CP Vallorbe, CP Verbier, CP Villars, SC Wallisellen, EC Weinfelden, EC Wettingen, EC Wohlen, EC Wollerau, CPA Yverdon, Zuger EV, EC Zunzgen-Sissach, EC Zürcher Oberland, ARP, VZE

1. Begrüssung

Die Präsidentin von Swiss Ice Skating, Diana Barbacci begrüsst alle anwesenden Präsidenten, Club- und Regionalvertreter zur PK 2022, sowie ihre Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand. Speziell begrüsst sie Roland Maillard, Ehrenpräsident von Swiss Ice Skating sowie Eric Lehmann, Präsident des Schiedsgerichts.

Matthias Baumberger, Geschäftsführer Swiss Ice Skating, begrüsst speziell die Simultanübersetzerin, Roswitha Ginglas.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:

- Sylviane Maulini, Club des Patineurs Genève
- René Gisler, Internationaler Schlittschuhclub Engelberg
- Marco Walker, Ostschweizer Eissport-Verband

Die Versammlung stimmt der Wahl der vorgeschlagenen Stimmzähler einstimmig zu.

2. Kenntnisnahme des Protokolls der Präsidentenkonferenz vom 24. April 2021

Das Protokoll wurde allen Clubs per E-Mail in deutscher und französischer Sprache zugestellt.

Das Protokoll 2021 wird einstimmig genehmigt.

3. Rückblick und Ausblick durch die Präsidentin

In Ihrem Rückblick auf die vergangenen vier Jahre durfte die Präsidentin zahlreiche Erfolge in allen Disziplinen von Swiss Ice Skating verzeichnen. Besonders erwähnenswert sind der Vize-Europameistertitel 2022 sowie der Diplomrang von Livio Wenger an den OS 2022 in Peking. Bei denselben Olympischen Spielen erreichten Alexia Paganini und Lukas Britschgi eine Platzierung im Finale der Eiskunstläufer. Weiter durfte sich Swiss Ice Skating über zwei Top-10 Resultate an den Junioren-Weltmeisterschaften 2022 in Tallinn von Kimmy Repond und Naoki Rossi im Eiskunstlaufen sowie über die Bronzemedaille von Sarina Joos an den EYOF 2022 in Vuokatti ebenfalls in dieser Disziplin freuen. Und natürlich bleiben der 4. Rang von Alexia Paganini an den Europameisterschaften 2020, die Rekorddelegation von Swiss Ice Skating an den Olympischen Spielen 202, der fulminante Auftritt der Novizen auf der internationalen Bühne im Eiskunstlauf sowie die Rekorde im Eisschnelllaufen und die erstmalige Vertretung eines Frauenteam an einem Weltcup in bester Erinnerung.

Die Präsidentin blickte auch auf die verschiedenen strukturellen Entwicklungen der letzten vier Jahre zurück. Darunter die Professionalisierung des Verbandes, die Digitalisierung, die Entwicklung seiner Disziplinen und Strukturen sowie die Fortschritte bei der Integration der Trainerausbildung in den Verband.

Die sportlichen Leistungen und die strukturelle Entwicklung im Verband führen dazu, dass die Sportarten Eiskunstlaufen und Eisschnelllaufen auch für die kommenden vier Jahre bei Swiss Olympic der Kategorie drei eingestuft bleiben.

In Ihrem Ausblick stellte die Präsidentin die Strategie und die Visionen des kommenden Olympiacyklus vor. Swiss Ice Skating will die Mitgliederzahl insbesondere durch ein neues Breitensportkonzept erhöhen. Durch eine noch gezieltere Förderung von Nachwuchs- und Spitzenathleten Medaillen an internationalen Grossanlässen gewinnen. Die Trainerausbildung schrittweise integrieren. Durch die Erschliessung neuer Finanzierungsquellen zusätzliche Einnahmen generieren. Regelmässig internationale Wettkämpfe in der Schweiz durchführen, um die Schweiz auf internationaler Ebene noch besser zu positionieren. Sowie generell die Popularität des Eislauports in der Schweiz durch eine verstärkte Kommunikation und Sichtbarkeit steigern.

4. Budget und Mitgliederbeiträge 2022/2023

Der Finanzchef, Herr Raphael Widmer kommentiert das Budget.

BETRIEBSERTRAG

Erhaltene Zuwendungen

Die Beiträge der ISU fallen tiefer aus, da es keinen COVID-19 Sonderbeitrag mehr gibt. Mit der Krankenkasse Sympany laufen erste Gespräche für eine Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern.

Beiträge der öffentlichen Hand (BASPO)

Die Beiträge BASPO J+S fallen höher aus, da wir künftig Aus- und Weiterbildungsangebote für die drei J+S-Sportarten Eiskunslaufen, Eisschnelllaufen und Synchronized Skating anbieten. Die Beiträge des BASPO werden zweckgebunden für die Finanzierung der J+S-Ausbildungsverantwortlichen benötigt.

Ob die Clubs von Swiss Ice Skating auch im 2022 von einem Beitrag aus dem Stabilisierungspaket COVID-19 des Bundes profitieren können, steht noch nicht fest.

Beiträge des privatrechtlichen Bereichs (Swiss Olympic)

Die Beiträge von Swiss Olympic für die kommenden vier Jahre 2022-26 sind provisorisch und noch nicht bestätigt. Dies geschieht erst nach dem offiziellen Verbandsgespräch mit Swiss Olympic voraussichtlich im Juni dieses Jahres. Wir gehen davon aus, dass sich die Höhe der jährlichen Beiträge im bisherigen Rahmen bewegen wird.

Erträge aus Lieferungen und Leistungen

Um künftig allen Ansprüchen und Anforderungen an die Förderung des nationalen und internationalen Eislaufsports gerecht zu werden, muss der Vorstand von Swiss Ice Skating eine Mitgliederbeitragserhöhung beantragen. Dies wurde im Budget 2022-23 bereits so einberechnet, deshalb fallen die Erträge aus Lieferungen und Leistungen höher aus als im Vorjahr.

BETRIEBSAUFWAND

Entrichtete Beiträge und Zuwendungen

Die entrichteten Beiträge und Zuwendungen für die verschiedenen Disziplinen von Swiss Ice Skating sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies auch deshalb, weil wir künftig vermehrt in die Ausbildung investieren werden. Zudem sind in diesen Budgetpositionen auch höhere Beiträge an die NWF-Leistungszentren der Clubs vorgesehen. Hier handelt es sich um zweckgebundene Gelder des BASPO.

Personalaufwand

Die Stellenprozente bei Swiss Ice Skating sind von 560% auf 630% gestiegen. Dies hängt mit der Verpflichtung der J+S-Ausbildungsverantwortlichen zusammen. Die Löhne für den Geschäftsführer und die administrative Mitarbeiterin werden durch Swiss Ice Skating bezahlt. Die übrigen Lohn- und Mandatskosten für die Chefs Leistungssport, die Nationaltrainer Elite und Nachwuchs und die J+S-Ausbildungsverantwortlichen werden durch Swiss Olympic und das BASPO übernommen.

Sachaufwand

Der Aufwand zur Führung der Geschäftsstelle konnte leicht tiefer budgetiert werden als im Vorjahr.

Verwendung gebundenes Kapital

Über die Budgetposition Förderung des Eislaufsports in der Schweiz werden Mittel, die aus dem Überschuss der Rechnung von Swiss Ice Skating aus dem Vorjahr oder durch Kapitalentnahme stammen, zweckgebunden für die Förderung des Eislaufsports in der Schweiz sowie zur Unterstützung und Realisierung von Massnahmen oder Projekten in den Sportarten Eiskunstlauf (KL und ET), Synchronized Skating, Eisschnelllauf und Short Track eingesetzt. Über den Einsatz der Mittel entscheidet der Vorstand auf Antrag der Präsidentin, der Chefs*innen der Kommissionen oder des Geschäftsführers.

Nach über 20 Jahren ohne Mitgliederbeitragserhöhung und infolge einer Verdreifachung des Budgets in dieser Zeit ist Swiss Ice Skating bei der Kostenoptimierung an seine Grenzen gestossen. Deshalb beantragte der Vorstand den anwesenden Club- und Verbandsvertreter*innen eine Mitgliederbeitragserhöhung. Diese wird Swiss Ice Skating in den kommenden Jahren Mehreinnahmen von rund CHF 100'000.00 garantieren.

- Senioren von 25.00 auf 40.00
- Junioren von 20.00 auf 35.00
- pro Stimme von 45.00 auf 60.00
- Grundtaxe von 200.00 auf 230.00

Barbara Kessler, EVBN, möchte wissen für was die Budgetposition Kaderaktivität von CHF 430'000.00 geplant ist. Bei den Nationalkader Elite und Junioren sowie der Regionalkader sind keine nationalen Treffen geplant. Die Summe erscheint ziemlich hoch.

Matthias Baumberger, Geschäftsführer, teilt mit, dass die Kader-Aktivitäten bereits geplant, aber eventuell noch nicht kommuniziert wurden. Das Geld wird für diese Aktivitäten verwendet. Die Anzahl der Aktivitäten wird sich in der kommenden Saison erhöhen. Nach den erfolgreichen Wettkämpfen der vergangenen Saison wird Swiss Ice Skating mehr Athleten:innen an internationale Wettkämpfe beschicken können, was generell zu höheren Ausgaben führen wird.

Nadja Meier, ESC Zürich-Oerlikon, möchte betreffend Marketing und Kommunikation wissen, wieso eine Reduktion von CHF 6'000.00 budgetiert ist. Wie kann dann die Popularität in der Schweiz angehoben werden. Sie stellt fest, dass die Präsenz auf Instagram fehlt.

Matthias Baumberger, Geschäftsführer, weiss, dass dies verbessert werden muss. Die CHF 6000.00 wurden intern auf einer Kostenstelle im Eiskunstlaufen budgetiert, wo diese Kosten auch effektiv anfallen. Die fehlende Präsenz auf Instagram ist erkannt. Hier aber aktiv zu werden, ist mit grossem Aufwand verbunden, der wiederum hohe Mehrkosten generieren wird. Swiss Ice Skating wird sich aber - wie in seiner Vision festgehalten – Gedanken zur einer besseren Präsenz des Eislaufsports in der Öffentlichkeit machen.

Sarah Bieri, EC Burgdorf, spricht die Erhöhung der Mitgliederbeiträge an. Dem Club ist bewusst, dass die Kosten steigen. Die Eishallen-Kosten werden auch immer teurer. Die Eltern werden nicht mehr gewillt sein, diese Mehrkosten zu zahlen (Ihr Kommentar ist als Anmerkung eines Clubs zu vermerken).

Raphael Widmer, Finanzchef, ist sich dieser Tatsache bewusst und es wurde intensiv im Vorstand über dieses Thema diskutiert. Swiss Ice Skating muss diese Erhöhung nun aber machen, da wir bei der Kostenoptimierung an unsere Grenzen gestossen und wir sonst Leistungen bei den Top-Athleten:innen streichen müssten.

Eva Frei, ESG Schaffhausen: für einen Breitensport-Club ist diese Beitrags-Erhöhung sehr hoch. Ob es nicht möglich ist Sponsoren zu organisieren.

Matthias Baumberger, Geschäftsführer, erklärt, dass Sponsoring im Eislaufsport sehr schwierig ist. Unsere Sportart ist im TV praktisch inexistent. Und weil wir zu wenig sichtbar sind, ist es sehr schwierig Verbandssponsoren zu finden. Wir sind jedoch weiterhin bemüht, potentiellen Partnern Möglichkeiten einer Zusammenarbeit schmackhaft zu machen.

Kaspar Haffner, EC Aarau, möchte wissen, falls mit weiteren Massnahmen Einnahmen generiert werden, die Mitgliederbeiträge wieder sinken könnten.

Raphael Widmer, Finanzchef, sagt, wenn sich die finanzielle Situation wieder verbessern würde, durchaus eine Reduktion wieder in Betracht gezogen werden könnte.

Nadja Meier, ESC Zürich-Oerlikon, glaubt, dass es wichtig ist, festzuhalten, den Breitensport zu fördern, weil viele Athleten ansonsten aufhören.

Matthias Baumberger, Geschäftsführer, erklärt, dass dies so in der Vision vorgesehen ist. Es wird ausserdem auch eine Vorgabe von Swiss Olympic sein, künftig aufzuzeigen, welche Massnahmen die Sportverbände zur Förderung des Breitensports in den Vereinen umsetzen. Ob die

Sportverbände allerdings dazu eine finanzielle Unterstützung durch Swiss Olympic erhalten, ist noch nicht geklärt.

Sylviane Maulini, CP Genève, fragt ob die Erhöhung nicht über die Lizenzen gemacht werden kann.

Matthias Baumberger, Geschäftsführer, erklärt, dass auch drüber intensiv im Vorstand gesprochen wurde. Die Lizenzen wurden allerdings in den letzten zehn Jahren bereits erhöht, weshalb sich der Vorstand einstimmig für eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge der Clubs ausgesprochen hat, da diese seit über 20 Jahren nie erhöht wurden.

Roland Maillard, Ehrenpräsident, sagt, dass er begreift, dass die Erhöhung massiv ist. Wenn Swiss Ice Skating in den nächsten Jahren seine Visionen umsetzen will, kostet dies Geld, welches schlussendlich aber wieder dem gesamten Eislaysport in der Schweiz zugutekommt. Er möchte den Clubs deshalb ans Herzen legen, die vorgeschlagene Beitragserhöhungen anzunehmen.

René Gisler, ISC Engelberg, findet, dass immer über das Geld geredet wird. Wir haben seit Jahren nicht mehr so gute Läufer gehabt. Im Livestream kann alles verfolgt werden. Die Schweizer Läufer haben nie Werbung auf den Kleidern, Mit diesen guten Resultaten sollte man schnell reagieren können, und dies als Verkaufsargument verwenden. Er möchte wissen, wie der Verband gegenüber anderen Verbänden in finanzieller Hinsicht dasteht.

Matthias Baumberger, Geschäftsführer, erklärt, dass Werbung auf den Kleidern im Eiskunstlauf generell sehr schwierig ist. Anders sieht es im Speed Skating aus. Die Vorgaben für Werbung auf den Kleidern erlässt die ISU. Finanziell steht Swiss Ice Skating gegenüber anderen Verbänden aufgrund eines recht hohen Eigenkapitals sicher gut da. Wir sehen aber, dass wir künftig mehr Geld ausgeben werden, als wir einnehmen. Und dass das auf lange Dauer nicht gut gehen kann, liegt auf der Hand.

Das Budget und die Beitragserhöhung werden mit 59 Stimmen genehmigt, bei 15 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen.

Diana Barbacci, Präsidentin, bedankt sich ganz herzlich für das Verständnis und das Vertrauen.

Präsentation Matthias Baumberger, Geschäftsführer

SUISA

An der Präsidentenkonferenz 2021 haben die Delegierten Swiss Ice Skating beauftragt, die Option eines SUISA-Gesamt Betrags für die Nutzung von Musik im Eislaufen und die damit verbundene Urheberrechtsentschädigungen zu prüfen. Diese Umfrage hat Swiss Ice Skating am 28. Juni bei den Clubs durchgeführt. Aufgrund der Angaben von rund 75% der Vereine, wurde ein Angebot von der SUISA für einen Gesamtvertrag Eislaufen erarbeitet. Die Kosten eines Gesamtvertrags wurden mit ca. CHF 27'000.00 berechnet.

Der Vorstand beantragt den Delegierten die jährlichen Kosten für einen Gesamtvertrag mit der SUISA (Schweizer Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musikrechten) aufgrund der Anzahl Stimmrechte an PK und DV auf die Clubs und Regionalverbände zu verteilen:

- 1 Stimme an PK/DV = 200.00
- 2 Stimmen an PK/DV = 250.00
- 3 Stimmen an PK/DV = 300.00
- 4 Stimmen an PK/DV = 350.00
- 5 Stimmen an PK/DV = 400.00
- 6 Stimmen an PK/DV = 450.00
- 7 Stimmen an PK/DV = 500.00

Der Antrag des Vorstands wird mit 64 Stimmen genehmigt, bei 4 Gegenstimmen und 18 Enthaltungen.

Der Gesamtvertrag mit der SUISA wird rückwirkend für 2022 gültig sein. Im Sommer wird eine Rechnung an die Clubs versandt.

Präsentation Sandor Galambos, Kommission Figure

Sandor Galambos, Chef Kommission Figure, teilt mit, dass die Startgebühren für die Schweizermeisterschaften nicht erhöht werden.

Alexia Paganini und Lukas Britschgi waren die beiden Vertreter von Swiss Ice Skating im Eiskunstlauf an den Olympischen Winterspielen vom 4.– 20. Februar 2022 in Peking. Beide erreichten den Final, wobei Lukas bei seinen ersten Olympischen Spielen seine Aufgabe mit Bravour erfüllte und Rang 23 im Gesamtklassement erreichte. Alexia Paganini nahm an ihren zweiten Olympischen Spielen teil, nachdem sie 2018 in PyeongChang den 21. Platz belegt hatte, klassierte sie sich in Peking auf dem 22. Rang.

Nicht ganz so erfolgreich waren die Schweizer Athleten*innen an den Weltmeisterschaften vom 21.-27. März 2022 in Montpellier/FRA. Alexia Paganini erreichte den 19. Schlussrang, während sich Jasmine Tessari und Stéphane Walker nicht für den Final qualifizieren konnten. Infolge einer positiven Corona Probe konnte Lukas Britschgi gar nicht erst starten.

Positive ist hingegen die Bilanz der Schweizer Athleten*innen an den Europameisterschaften, die vom 10.-16. Januar 2022 in Tallinn/EST stattfanden. Der amtierende Schweizermeister Lukas Britschgi hat sich in der europäischen Hierarchie allmählich etabliert und erreichte einen sehr guten 11. Rang. Bei den Frauen klassierte sich Alexia Paganini in den europäischen Top 10. Yasmine Kimiko Yamada, die zweite Athletin am Start, qualifizierte sich ebenfalls für das Finale und beendete den Wettkampf schliesslich als 19. Das Eistanzpaar, Jasmine Tessari und Stéphane Walker haben ihre erste Teilnahme an einer Europameisterschaft auf dem 19. Rang beendet.

Bei den Junioren-Weltmeisterschaften, die vom 13.-17. April 2022 in Tallinn (EST) ausgetragen wurden, traten Kimmy Repond, Naoki Rossi und das Eistanzpaar Kayleigh Maksymec und Maximilien Rahier zum ersten Mal auf diesem Wettkampfniveau an. Dabei erreichten Kimmy Repond und Naoki Rossi ein Top 10 Resultat.

Das EYOF VUOKATTI, das die besten jungen europäischen Athleten*innen der Wintersportarten rund um Olympia vereint, fand vom 19.-26. März 2022 im Nordosten Finnlands statt. Die Veranstaltung, die aufgrund der Gesundheitskrise COVID-19 um ein Jahr verschoben werden musste, wurde mit grosser Spannung erwartet. Für die Schweiz konnten sich Sarina Joos und Noah Bodenstern qualifizieren. Danke einer perfekten Kür gewann Sarina Joss die Bronzemedaille in der Gesamtwertung. Der erste Podestplatz einer Athletin von Swiss Ice Skating seit der Doppelsilbermedaille von Sarah Meier und Stéphane Lambiel am EYOF POPRAD-TATRY 1999.

Acht Schweizer Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer nahmen an 5 von 7 von der International Skating Union (ISU) organisierten Junioren Grand Prix teil. Swiss Ice Skating freut sich über hervorragende Resultate auf internationaler Ebene bei den Juniorinnen und Junioren.

Auch die jungen Athleten*innen des Swiss Ice Skating Novice Teams haben ihre Ambitionen deutlich aufgezeigt, indem sie mit ihren älteren Kollegen*innen gleichgezogen und gleich bei ihrer ersten internationalen Selektion erfolgreich in der Kategorie «Advanced Novice» starteten.

Folgende Daten und Orte wurden für die Schweizermeisterschaften 2023 bestimmt:

- Elite, Chur 16. - 17. Dezember 2022
- Junioren/Mixed Age, Dübendorf 21. - 22. Januar 2023
- Nachwuchs, Heuried-Zürich 10. - 12. Februar 2023
- Jugend/Mini, Lugano 17. - 19. Februar 2023

Sandor Galambos bedankt sich herzlich bei den Organisatoren der Schweizermeisterschaften 2021-2022.

Präsentation Christine Müller, Kommission Synchronized Skating

Christine Müller, Chefin Kommission Synchronized Skating, teilt mit, dass Teste und Wettkämpfe sowie Kurse durchgeführt werden konnten, unter anderem die Neuchâtel-Trophy und die Schweizermeisterschaften in Widnau. Sie bedankt sich bei den Organisatoren.

An den Juniorenweltmeisterschaften in Innsbruck platzierte sich das Team der Cool Dreams Junior auf dem 11. Schlussrang. An den Weltmeisterschaften in Hamilton belegte das Team Starlight Elite den 14. Schlussrang.

SYS wurde durch die Umstrukturierungen bei J&S als eigenständige Sportart anerkannt und dadurch eine 20% Stelle für eine J&S Ausbildungsverantwortliche SYS geschaffen. Mit Sandra Regolo (ehem. SYS Läuferin, Trainerin und TS SYS national) konnte die Stelle mit einer erfahrenen Persönlichkeit besetzt werden. Ein erstes J+S-Ausbildungsmodul ist 2022 in Huttwil geplant.

Ebenfalls in Huttwil wird ein Laufstil- und SYS-Camp stattfinden. Die Schweizermeisterschaften werden wiederum in Widnau im März 2023 stattfinden. Die jährliche stattfindende Neuchâtel-Trophy figuriert ab kommender Saison neu als Challenger-Wettkampf im ISU-Kalender.

Präsentation Jan Cafilisch, Kommission Speed

Jan Cafilisch, Chef Kommission Speed: EM-Silber und ein Olympisches Diplom für Livio Wenger und das Olympia-Debut für Nadja Wenger bildeten die Highlights einer intensiven Saison. Mit der Lancierung des Speedy Cups, der Durchführung von zwei Sichtungstagen und der Eröffnung des OYM (Leistungszentrum des EV Zug) als Nationales Leistungszentrum Short Track konnten wichtige Meilensteine erreicht werden.

Im Short Track nahm Thibault Métraux erstmals an allen World Cup Stationen der Saison teil. Er konnte wertvolle Erfahrungen sammeln und zeigte erfreuliche Resultate. Die Qualifikation für die Olympischen Spiele lag zwar noch ausser Reichweite, aber mit verschiedenen persönlichen Bestzeiten und einem Schweizer Rekord über 1000m hat Thibault gezeigt, dass mit ihm zu rechnen sein wird. Alexia Turunen nahm unter anderem an den European Youth Olympic Festival in Finnland teil. Mit einem 22. Rang über 1500m erzielte sie ihr bestes Resultat. Ausserdem verbesserte sie an diesem Wettkampf ihre persönlichen Bestleistungen über 500m und 1000m.

Im Rahmen des Projekts zur Förderung von Short Track in der Schweiz konnten einige wichtige Etappenziele realisiert werden. Zum einen ist seit letzter Saison das OYM in Cham das offizielle Nationale Leistungszentrum. Ab Juni 2022 trainieren vier Athlet*innen regelmässig im OYM. Ebenfalls konnten zwei Sichtungstage erfolgreich durchgeführt werden, wobei das SRF einen Bericht fürs Sport Panorama produzierte. Die Sichtungstage werden in Zukunft auch regional durchgeführt, damit die Integration neuer Athlet*innen in die bestehenden Clubstrukturen effizienter gestaltet werden kann. Somit sind die Sichtungstage zugleich auch eine wichtige Rekrutierungsmassnahme neuer Mitglieder für die Vereine.

Die Lancierung des Speedy Cups als Legacy Projekt der Winteruniversiade darf in seinem ersten Jahr als voller Erfolg gewertet werden. Über 270 Kinder nahmen an den Qualifikationen an drei verschiedenen Standorten teil. Am Final in Luzern haben sich 30 Kinder mit viel Engagement und Spass gegeneinander gemessen. Nächste Saison wird die Anzahl Standorte auf 10 ausgebaut. Der Speedy Cup soll langfristig zu einem bedeutenden Eislaufevent in der Schweiz ausgebaut werden und das Eislaufen wieder als festen Bestandteil im Schulsport etablieren. Ziel ist es, dass Kinder Eislaufen in all seinen Facetten als attraktive Freizeitbeschäftigung und Sportart neu entdecken.

Im Mai 2022 werden Jasmin und Vera Güntert, sowie Thibault Métraux die Spitzensport-RS in Magglingen absolvieren.

Präsentation Thomas Degen, Kommission Ausbildung Trainer

Thomas Degen, Chef Kommission Ausbildung Trainer: Das zweite Jahr Kommissionsarbeit stand sehr klar im Zeichen des Wandels. Die Kommission verfolgt die Ziele, die Ausbildung Trainer*innen den neuen Vorgaben und Bedürfnissen anzupassen, sie zu verbessern sowie Transparenz zu schaffen. Mit der Zustimmung zum neuen Budget an der Präsidentenkonferenz im April 2022 sind auch die finanziellen Rahmenbedingungen dafür geschaffen worden.

Das zweite Halbjahr 2021 war geprägt von der Suche neuer Mitarbeitenden. Einerseits musste für Ina Jegher, die per 31.12.2021 pensioniert wurde, eine Nachfolgerin gesucht werden. In der Person von Cornelia Leroy konnte eine äusserst qualifizierte, motivierte neue Mitarbeiterin gefunden werden, die die grosse Arbeit von Ina Jegher als Hauptverantwortliche weiterführt. Andererseits hatten Eisschnelllauf / Short Track in Martin Hänggi und Synchronized Skating in Sandra Regolo neue Mitarbeitende gefunden, die die J+S-Ausbildungsverantwortung in ihren Sportarten ab 1.1.2022 übernahmen.

Die Folge davon war, dass alle neuen J+S-Ausbildungsverantwortlichen in ihre neuen Aufgaben eingeführt werden mussten. Insbesondere die auf die Zukunft ausgerichteten Vorgaben aus Magglingen bedeuteten einen Einstieg, der die entsprechenden Pensen der J+S-Ausbildungsverantwortlichen von Anfang an vollends ausreizte.

Um den Wandel in der Ausbildung kontinuierlich aufrecht zu erhalten, gab es in der Kommission sehr viel Detailarbeit, die schliesslich zu einem Ganzen zusammengefügt werden muss. Das Analysieren aktueller Prozesse, das Eruiieren neuer Bedürfnisse sowie der Kontakt zu den Clubs sind wichtige Themen, die die Kommission sorgfältig angegangen ist.

Immer klarer stellt sich heraus, dass die Ausbildung noch spezifischer gestaltet werden muss. Das FTEM-Modell spielt dabei eine entscheidende Rolle. Es wurde deutlich, dass das Thema Breitensport (bis hin zum Erwachsenensport) in der Zukunft eine wichtigere Rolle einnimmt, so benennt und entsprechend vom Leistungssport abgegrenzt wird.

Es ist deutlich geworden, dass die Klärung der Rollen J+S-Leiter*innen, Berufstrainer*innen und Eislauflehrer*innen beschrieben und in die Verbände und Clubs getragen werden muss.

Damit der anstehende Wandel verstanden wird, ist eine gute Kommunikation verbunden mit der Schaffung von mehr Transparenz äusserst wichtig. Die Kommission Ausbildung sieht u.a. in der Schaffung von Clublabels eine Möglichkeit, Transparenz herzustellen resp. zu verbessern. Das ist nicht nur eine Aufgabe der Kommission Ausbildung. Die Kommission wird aber ihren Beitrag dazu leisten.

Präsentation René Bänziger, Kommission Technischer Support

René Bänziger, Chef Technischer Support, teilt mit, dass es einige Probleme bei der Einführung des E-Mail-Versandes bei den Lizenzrechnungen gab. Diese sind jetzt jedoch behoben, so dass es bei den Lizenzerstellung für die Saison 2022-23 keine Probleme mehr geben sollt.

In der Saison 2020/2021 wurde wegen COVID-19 das Vollsystem mit Beamer nur ein einziges Mal eingesetzt, das System für die Tests aber öfter als üblich. Die Systeme haben ihre Aufgaben bestens erfüllt.

Die Rechnungen für die kommende Saison wurden auf QR-Rechnungen umgestellt. Da alle Informationen über das Mitgliedersystem laufen, ist es wichtig, dass die persönlichen Daten immer aktuell sind.

René Bänziger bittet um Rekrutierung von Personen als Rechnungsführer und Data/Video-Operator.

5. Informationen aus dem Verband

Matthias Baumberger, Geschäftsführer, teilt mit, dass es eine weitere Online-Infoveranstaltung diesmal zum Thema Club- und Verbandsadministration geben wird. Zielgruppe sind primär die Verantwortlichen für das Mitglieder- und Lizenzwesen in den Clubs und Regionalverbänden sowie die Sekretariatsmitarbeitenden auf den Club und Regionalverbands Geschäftsstellen.

Nicole Couturier, CP Sion, möchte, dass die Informationen betreffend Zoom-Meetings frühzeitig bekannt gegeben werden.

Das Kandidatur-Dossier für die Organisation einer Europameisterschaft in Lausanne vom 12.-18.01.2026 wurde eingereicht. Eine Entscheidung wird frühestens nach dem ISU-Congress im Juni in Phuket erwartet.

6. Mitteilungen und Anregungen der Clubs

Ralph Scheuermeier, Winterthurer SC, wünscht sich künftig eine bessere und verständlichere Kommunikation, als wie dies beim Mitgliederbeitrags-Erhöhung der Fall war.

Diana Barbacci, Präsidentin, versteht das Argument und entschuldigt sich dafür in Namen vom Verband. Swiss Ice Skating verspricht, die Kommunikation in Zukunft zu verbessern.

Roland Maillard, Ehrenpräsident, teilt seitens ISU mit, dass die ISU angefragt wurde, wie sie mit der Situation von Flüchtlingskindern aus der Ukraine in der Schweiz umgehen will. Es wird ein Council-Meeting stattfinden, um zu diskutieren, wie ukrainische Athleten*innen an Wettkämpfen in anderen Ländern teilnehmen können und wie sie bewertet werden sollen. Ob eine Lizenz benötigt wird oder nicht, müssen die einzelnen Landesverbände bestimmen. Die ISU wird ein Communiqué veröffentlichen.

Vom 5.-11. Juni 2022 wird in Phuket/THA der ISU-Congress stattfinden. In Phuket werden wichtige Entscheidungen über die Zukunft und die Ausrichtung der ISU getroffen. Dabei werden die über 250 Delegierten über fast 240 Vorschläge diskutieren und abstimmen. Ausserdem werden in diesem Jahr auch die Wahlen für die ISU Komitees stattfinden, darunter auch die für das Amt des ISU-Präsidenten. Am ISU-Congress in Phuket werden Diana Barbacci, Sandor Galambos, Jan Cafilisch und Nina Bischoff (SYS) teilnehmen.

Christopher Trevisan, CP Champéry, sagt, dass die Flüchtlinge der Ukraine von der ISU integriert werden. Die Kommunikation sollte schnell erfolgen. Diese Personen müssten unterstützt werden.

Diana Barbacci, Präsidentin, erklärt, dass die Ukraine-Frage von Swiss Ice Skating gemäss der ISU realisiert und überprüft wird. Es ist verfrüht, die Position von Swiss Ice Skating bekannt zu geben. Dies ist erst nach dem ISU-Congress möglich. Swiss Ice Skating wird nach dem Congress zu einer Zoom-Veranstaltung einladen, um die Ergebnisse des Congress zu präsentieren.

René Gisler, ISC Engelberg, wünscht sich, dass die Nachwuchsförderung so professionell weitergeht wie bis anhin. Er möchte sich beim Team, welches dafür zuständig ist, bedanken.

Diana Barbacci, Präsidentin, orientiert über die 100. Delegiertenversammlung von Swiss Ice Skating, welche am 27. August 2022 in Ittigen durchgeführt wird.

Die nächste Präsidentenkonferenz findet am 22. April 2023 statt.

Die Präsidentin dankt für die interessanten Anregungen und Gespräche und wünscht allen eine gute Heimreise.

Ende der Präsidentenkonferenz: 13.00 Uhr

Diana Barbacci



Präsidentin

Matthias Baumberger



Geschäftsführer